

2Phasen Zweiphasenausbildung
2phases Formation en deux phases
2fasi Formazione in due fasi

asa
ASSOCIATION DES SERVICES DES AUTOMOBILES
VEREINIGUNG DER STRASSENVERKEHRSÄMTER
ASSOCIAZIONE DEI SERVIZI DELLA CIRCOLAZIONE

Themenkatalog Weiterbildungskurse für Moderatoren in der Zweiphasenausbildung

Genehmigt von der Kommission Qualitätssicherung (KQS) der asa
am 24. März 2020

Inhalt

A	Einleitung	3
	Rechtsgrundlagen	3
	Weiterbildungsziele	3
	Handlungskompetenzen	3
	Weiterbildungsinhalte	4
B	Kompetenzen, Bildungsziele, Weiterbildungsthemen	5
	Aufbau des Themenkatalogs	5
	5/2-Regel	5
	1. Inhalte und Methoden der Fahrausbildung	6
	2. Inhalte und Methoden der Weiterausbildung	7
	3. Unterrichtsmethodik	8
	4. Fahrverhalten, Verkehrsunfälle	9
	5. Psychologisch-pädagogische Aspekte	10
	6. Motivation und Beeinflussung von Einstellungen	11

A Einleitung

Der Themenkatalog bildet die Grundlage für die Planung, Beurteilung und Bewilligung von Kursen im Rahmen der Weiterbildung für Moderatoren¹ von Weiterausbildungskursen der Zweiphasenausbildung.

Rechtsgrundlagen

WAB-Moderatoren müssen nachweisen, dass sie an mindestens 15 Tagen Weiterausbildungskurse erteilt und einen ganztägigen Weiterbildungstage besucht haben, um die auf drei Jahre befristete Bewilligung verlängern zu können. (vgl. Weisungen betreffend die Zweiphasenausbildung vom 18.10.19 in Abweichung von Art. 64e Absatz 1 VZV)

Weiterbildungsziele

Gemäss VZV ist es Aufgabe der Kantone, die Ziele und Inhalte der Weiterbildung für Moderatoren zu definieren:

² *Die Anforderungen an die Organisatoren und den Inhalt der Weiterbildungskurse für Moderatoren legen die Kantone im Einvernehmen mit dem ASTRA fest. (Art. 64e, Abs. 2 VZV)*

In den Richtlinien für Moderatoren von Weiterausbildungskursen steht das Verarbeiten der Erfahrungen im Rahmen der praktischen Tätigkeit im Vordergrund, verbunden mit der Absicht, neue Erkenntnisse zu gewinnen und das Wissen zu vertiefen:

¹ *Mit der Weiterbildung der Moderatoren soll erreicht werden, dass Erfahrungen aus der praktischen Tätigkeit zusammen mit Fachpersonen diskutiert, Defizite in der praktischen Tätigkeit behoben, Fachwissen vertieft, neue Erkenntnisse und Vorgaben vermittelt und insbesondere die Moderationstätigkeit regelmässig reflektiert werden. (Ziff. 3.51 Richtlinien OW)*

Handlungskompetenzen

Die für die berufliche Tätigkeit als WAB-Moderator erforderlichen Kompetenzen sind auf Verordnungsstufe beschrieben:

¹ Die Ausbildung muss den Bewerber befähigen:

- a. den Lehr- und Prüfungsstoff der Basistheorie, des Kurses über Verkehrskunde, der praktischen Grundschulung für Motorrad-Fahrschüler und der praktischen Führerprüfung zu kennen;
- b. den Inhalt der Weiterausbildung nach Artikel 27b methodisch geeignet zu vermitteln;
- c. die unterschiedlichen Charaktere der Kursteilnehmer sowie die unterschiedlichen Gruppendynamiken zu erkennen und einzuschätzen und die entsprechende Lehrmethode zu wählen;
- d. die Hauptursachen von Strassenverkehrsunfällen unter besonderer Berücksichtigung der Neulenker als Verursacher zu kennen;
- e. die Entwicklungsphasen von jungen Erwachsenen und ihre Auswirkungen auf das Verhalten im Strassenverkehr zu kennen;
- f. die innere Einstellung der Kursteilnehmer so zu beeinflussen, dass diese zu einem gefahrenvermeidenden, umweltschonenden und partnerschaftlichen Fahren motiviert werden.

(Art. 64c Abs. 1 VZV)

Im Rahmenlehrplan für die Schulung von Moderatoren der Zweiphasenausbildung des Schweizerischen Fahrlehrer Verbands (2005) wird die Handlungskompetenz des WAB-Moderators wie folgt beschrieben:

¹ In diesem Dokument wird für die Bezeichnung der beteiligten Personen in der Regel nur die männliche Form verwendet. Wo dies nicht ausdrücklich vermerkt ist, sind aber immer beide Geschlechter gemeint.

[Die Moderatoren] sind fähig, komplexe soziale Problemsituationen zu meistern, Risikoverhalten Jugendlicher und Neulenker im Strassenverkehr zu erkennen, Gruppenprozesse zu führen und Massnahmen zur Prävention situativ zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.

Daraus werden folgende Ziele abgeleitet:

- *Lernende und Lehrende arbeiten gemeinsam und unter Einbezug möglichst vieler Sinne; der Prozess der Zusammenarbeit ist so wichtig wie das Produkt.*
- *Anknüpfen an den Interessen der Beteiligten*
- *Bezug zur Wirklichkeit*
- *Zunehmend grösserer Raum für Selbstorganisation und Selbstverantwortung*
- *Zielgerichtet, kein beliebiger Aktionismus*
- *Konkrete Produkte*

(Rahmenlehrplan, Februar 2005)

Weiterbildungsinhalte

Nach der Einführung der Zweiphasenausbildung wurde es den Ausbildungsstätten überlassen, die Vormodule und das Hauptmodul anbieten, Kursinhalte für die Weiterbildung zu definieren und Bewilligungen für die Kurstypen einzuholen. Es wurden bisher Kurstypen genehmigt, deren Inhalte sich einerseits auf die VZV und den Rahmenlehrplan und auf Erfahrungen aus der Praxis andererseits ableiten liessen.

Im Rahmen der Vereinheitlichung der Richtlinien für die obligatorische Weiterbildung beschloss die KQS, die Weiterbildung für WAB-Moderatoren wie bei der Fahrlehrerweiterbildung auf einen Themenkatalog abzustützen.

¹ *Themen der Weiterbildung sind die in den Weiterausbildungskursen zu vermittelnden Inhalte sowie pädagogisch-didaktische Fragen insbesondere zur Moderation und zu Problemen. Die asa legt dazu einen Themenkatalog fest.*

² *Ergänzende Bedürfnisse für die Weiterbildung seitens der Organisationen der Arbeitswelt werden in gegenseitiger Absprache in den Themenkatalog aufgenommen.*

³ *Die KQS kann auf Antrag der Kursorganisationen, auf Grund aktueller Entwicklungen, Rückmeldungen aus der Praxis oder Auswertungen der Qualitätssicherung Kursinhalte verbindlich vorschreiben und bei Bedarf zwischen Pflicht- und Wahlthemen unterscheiden.*

⁴ *Aussprache- und Fachtagungen können als Weiterbildung anerkannt werden, wenn sie von einer oder mehreren Ausbildungsstätten in Absprache mit der QS-Fachstelle gemeinsam organisiert werden und Fachgebiete gemäss Absatz 1 betreffen. Nicht angerechnet werden von Kursveranstaltern durchgeführte organisationsinterne Aussprachetagungen.*

(Ziff. 3.52 Richtlinien OW)

B Kompetenzen, Bildungsziele, Weiterbildungsthemen

Die Gliederung des Themenkatalogs nach Fachgebieten ergibt sich aus den Vorgaben der oben aufgeführten Kompetenzen gemäss Art. 64c Abs. 1 VZV:

1. Inhalte und Methoden der Fahrausbildung
2. Inhalte und Methoden der Weiterausbildung
3. Unterrichtsmethodik
4. Fahrverhalten, Verkehrsunfälle
5. Psychologisch-pädagogische Aspekte
6. Motivation und Beeinflussung von Einstellungen

Aufbau des Themenkatalogs

Für jedes Fachgebiet werden die Handlungskompetenzen dargestellt, ebenso die entsprechenden Bildungsziele, aufgeteilt nach fachlichen, personalen, sozialen und methodischen Fähigkeiten, jedoch ohne Taxonomiestufen. Daraus werden Weiterbildungsthemen abgeleitet. Mit dieser Grundlage können Anbieter von Weiterbildungskursen Kurse planen und anbieten.

Der Themenkatalog ist nicht abschliessend. Die asa, Organisationen der Arbeitswelt und Kursanbieter können weitere Themen einbringen.

5/2-Regel

In Anlehnung an die Praxis in den anderen Bereichen wird auch in der Weiterbildung von WAB-Moderatoren die so genannte 5/2-Regel akzeptiert. Weiterbildungskurse können aus verschiedenen Modulen bestehen, wobei für das Modul mit dem Themenschwerpunkt mindestens fünf Stunden vorzusehen sind. Zwei Stunden können – abgestimmt auf die Bedürfnisse der Kursteilnehmenden – anderen Themen aus dem Themenkatalog gewidmet sein.

Fachgebiet	1. Inhalte und Methoden der Fahrausbildung
Kompetenz	Der Moderator erkennt bei den Teilnehmern Wissens- und Erfahrungslücken aus der ersten Phase der Fahrausbildung und nimmt diese im Rahmen des Möglichen in die Kursmoderation auf.
Bildungsziele	<i>Fachliche Fähigkeiten:</i> Der Moderator erklärt die Elemente und deren Bedeutung der ersten Ausbildungsphase (Regelkenntnisse, praktischer Fahrunterricht, Verkehrskunde. Er beschreibt und erklärt die Handlungskompetenzen der Fahrzeugführer. Er erläutert die Lernziele der Fahrausbildung. Er erkennt Wissenslücken und fahrrisiche Defizite der Neulenker.
	<i>Personale Fähigkeiten:</i> Der Moderator reflektiert das persönliche Fahrverhalten. Er anerkennt die Kenntnis der Verkehrsregeln und eine solide Fahrausbildung als Ecksteine der Verkehrssicherheit. Er ist bereit, Neuerungen in der Fahrausbildung offen und konstruktiv aufzunehmen und zur Verbesserung der Fahrausbildung beizutragen.
	<i>Soziale Fähigkeiten:</i> Der Moderator informiert die Teilnehmer sachlich und ohne sie in der Gruppe blosszustellen über Wissens- und Erfahrungslücken aus der ersten Ausbildungsphase und unterstützt sie, diese zu beheben. Er zeigt Verständnis für die bei jungen Menschen typischen Einstellungen gegenüber Vorschriften und Autorität und berücksichtigt dies, wenn er auf Defizite hinweisen oder korrigierend eingreifen muss.
	<i>Methodische Fähigkeiten:</i> Der Moderator thematisiert Defizite aus der ersten Phase personen- und situationsgerecht und integriert diese Aspekte in die Moderation der Gespräche. Er motiviert die Teilnehmenden, die Vorteile guter Regelkenntnisse zu erkennen und individuelle Strategien zu erarbeiten, wie man als Fahrzeuglenker à jour bleiben kann.
Weiterbildungsthemen	<ul style="list-style-type: none"> - Handlungskompetenzen der Fahrzeugführer - Strassenverkehrsrecht (insbesondere Neuerungen) - typische Defizite aus der ersten Ausbildungsphase - kritische Defizite bei den Regelkenntnissen - Inhalte und Methoden der Fahrausbildung - Weiterentwicklung der Fahrausbildung

Fachgebiet	2. Inhalte und Methoden der Weiterbildung
Kompetenz	Der Moderator erklärt die Bedeutung der Zweiphasenausbildung im Rahmen der Fahrausbildung und die einzelnen Kurselemente und trägt auf Grund eigener Erfahrungen und Ergebnissen von Evaluationen dazu bei, die Weiterbildung gut umzusetzen und wo nötig zu verbessern.
Bildungsziele	<i>Fachliche Fähigkeiten:</i> Der Moderator erklärt die Elemente der Weiterbildung und deren Bedeutung. Er zeigt die Unterschiede der Lernziele der ersten und der zweiten Ausbildungsphase auf. Er beschreibt die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken der einzelnen Inhalte und Methoden der Weiterbildung.
	<i>Personale Fähigkeiten:</i> Der Moderator anerkennt die Weiterbildung als Chance, auf Neulenker einwirken zu können. Er wendet Selbstreflexion als Leitmotiv der Weiterbildung auch für das eigene Fahrverhalten und die Tätigkeit als Moderator an. Er ist bereit, eigene Erfahrungen, Ergebnisse von Evaluationen und Kritik an der Weiterbildung aus verschiedenen Richtungen konstruktiv zu verarbeiten.
	<i>Soziale Fähigkeiten:</i> Der Moderator zeigt Verständnis für Vorbehalte der Teilnehmenden gegenüber der Weiterbildung. Er veranlasst sie, auch positive Aspekte in Betracht zu ziehen. Er motiviert die Teilnehmenden zur aktiven Beteiligung an den verschiedenen Kurselementen und nutzt dabei die unterschiedlichen Einstellungen der Teilnehmenden als Ausgangspunkte für Diskussionen.
	<i>Methodische Fähigkeiten:</i> Der Moderator erarbeitet Argumente, die den persönlichen Nutzen der Weiterbildung aufzeigen. Er erklärt ihnen den Sinn bzw. die Lernziele der einzelnen Kurselemente. Er begründet die Notwendigkeit des lebenslangen Lernens anhand konkreter Beispiele aus dem Alltag des Strassenverkehrs.
Weiterbildungsthemen	<ul style="list-style-type: none"> - Rechtsgrundlagen und Konzept der Weiterbildung - Erfahrungen mit der Umsetzung der Weiterbildung - Ergebnisse von wissenschaftlichen Evaluationen - Ergebnisse der Befragungen von Teilnehmenden - Erkenntnisse aus internen und externen Audits im Rahmen der Qualitätssicherung - Positionierung im Rahmen aktueller politischer Diskussionen über die Weiterbildung - typische Wissenslücken und Fehler der Fahrzeuglenker

Fachgebiet	3. Unterrichtsmethodik
Kompetenz	Der Moderator vermittelt die Inhalte der Weiterausbildung mit der passenden Methode, schafft die dafür erforderlichen Rahmenbedingungen und bewältigt allfällige Störungen des Unterrichts.
Bildungsziele	<i>Fachliche Fähigkeiten:</i> Der Moderator erklärt die Methode der Moderation und welche Rahmenbedingungen dazu erforderlich sind. Er zeigt auf, welche Inhalte so vermittelt werden und begründet die Vorteile der Moderation gegenüber anderen Vermittlungsformen. Er beschreibt Störfaktoren und nennt Möglichkeiten, wie diese überwunden werden können. Er stellt die Unterschiede verschiedener Kommunikationsstile und -kanäle dar. Er erklärt das Vorgehen bei der didaktischen Planung.
	<i>Personale Fähigkeiten:</i> Der Moderator anerkennt die Notwendigkeit, emotionale und motivationale Inhalte mit Moderation zu vermitteln. Er ist bereit für den Rollenwechsel vom Fahrlehrer, Instruktor, Dozenten etc. zum Moderator. Er spürt kritische Situationen und interessiert sich für komplexe, psychische Prozesse. Selbstkritisch prüft er den persönlichen Kommunikationsstil und ist bereit, sich mit dem Thema Kommunikation auseinanderzusetzen. Trotz Routine und Erfahrung ist er bereit, sich immer wieder neu für die Moderation vorzubereiten.
	<i>Soziale Fähigkeiten:</i> Der Moderator nimmt alle Äusserungen der Teilnehmenden als gleichwertig an und zensuriert diese nicht. Er ist offen, integrierend aber trotzdem konsequent gegenüber Personen, die den Kursablauf stören. In seiner Wertschätzung der Teilnehmenden unterscheidet er nicht nach Aussehen, Herkunft etc.
	<i>Methodische Fähigkeiten:</i> Der Moderator wendet für die jeweiligen Inhalte die geeignete Moderationsmethode an. Er erkennt und beeinflusst die Rahmenbedingungen, welche die Moderation stören könnten. Er plant seine Einsätze methodisch-didaktisch, erprobt dafür regelmässig neue Methoden und wertet diese gemeinsam mit seinen Kollegen aus.
Weiterbildungsthemen	<ul style="list-style-type: none"> - Umgangsformen, nonverbale Kommunikation - Vorstellungsrunde aktiv nutzen - kritische Themen adäquat ansprechen - Moderation im Vergleich mit anderen Vermittlungsmethoden - neue Methoden und Techniken der Moderation - Umgang mit Störungen - Gesprächstechniken, Möglichkeiten der Interaktion - Gruppendynamik - didaktische Planung von Kursen

Fachgebiet	4. Fahrverhalten, Verkehrsunfälle
Kompetenz	Der Moderator vermittelt Fahrerlebnisse entsprechend den Zielen der Weiterbildung. Er motiviert die Teilnehmenden, das eigene Fahrverhalten und riskante Verhaltensweisen im Zusammenhang mit diesen Kurselementen zu reflektieren.
Bildungsziele	<i>Fachliche Fähigkeiten:</i> Der Moderator erklärt die Lernziele der Fahrerlebnisse im Zusammenhang mit dem Alltag im Strassenverkehr. Er zeigt Verhaltensweisen auf, um gefährliche Verkehrssituationen zu vermeiden. Er beschreibt Methoden und Instrumente für die Auswertung der Fahrerlebnisse. Er erklärt Ursachen und Folgen von Ablenkung.
	<i>Personale Fähigkeiten:</i> Der Moderator anerkennt den Nutzen der Fahrerlebnisse im Rahmen der Weiterbildung. Er interpretiert seine Rolle als Moderator und nicht als Instruktor bzw. als Fahrlehrer bei den Fahrerlebnissen. Er findet den passenden Umgang mit heiklen, emotionalen Aspekten im Zusammenhang mit Ablenkung und ist bereit, Abwehrreaktionen der Teilnehmenden auszuhalten und zu akzeptieren.
	<i>Soziale Fähigkeiten:</i> Der Moderator ist den hohen Anforderungen des praktischen Gruppenunterrichts gewachsen. Er motiviert die Teilnehmenden zur Beschreibung von Verhaltensmustern, mit denen gefährliche Situationen im Strassenverkehr vermieden werden können. Er motiviert die Teilnehmenden, ihre Fahrgewohnheiten zu erkennen und zu reflektieren. Bei der Besprechung der Ablenkungsfaktoren zeigt er konstruktive Strategien zur Verhinderung von Ablenkung auf.
	<i>Methodische Fähigkeiten:</i> Der Moderator führt selbständig Fahrerlebnisse im Gruppenunterricht durch. Er trifft die nötigen Sicherheitsvorkehrungen. Er analysiert mit den Teilnehmenden die Fahrerlebnisse und entwickelt gemeinsam mit ihnen Rezepte zur Vermeidung gefährlicher Verkehrssituationen.
Weiterbildungsthemen	<ul style="list-style-type: none"> - Fahrerlebnisse: Erkenntnisse, Erfahrungsaustausch - Sicherheitsvorkehrungen für den praktischen Unterricht - Gruppendynamik im praktischen Unterricht mit Fahrzeugen - Planung und Organisation Fahrerlebnisse - Strategien zur Verhinderung von Ablenkung

Fachgebiet	5. Psychologisch-pädagogische Aspekte
Kompetenz	Der Moderator berücksichtigt in seiner Tätigkeit die spezifische Lebensphase der jugendlichen Neulenker und den damit verbundenen Drang zu risikoreichem Verhalten. Er bringt dieses Verhalten in Bezug auf den Strassenverkehr zur Sprache, bündigt es aber in der Weiterbildung.
Bildungsziele	<p><i>Fachliche Fähigkeiten:</i> Der Moderator beschreibt jugendtypisches Risikoverhalten und begründet dieses auf Grund der Entwicklungspsychologie. Er beschreibt und erklärt Ursachen und Auslöser von Risikoverhalten im Strassenverkehr. Er interpretiert die Lernsituation der jugendlichen Neulenker und das teilweise fehlende Interesse für die Inhalte der Weiterbildung. Er erkennt die daraus folgenden Probleme für die Moderation.</p>
	<p><i>Personale Fähigkeiten:</i> Der Moderator zeigt Verständnis für entwicklungspsychologisch bedingte Erscheinungen bei Jugendlichen und setzt diese in Bezug zu seinen eigenen Erfahrungen in diesem Alter. Er akzeptiert Jugendlichkeit als eine bestimmte Lebensphase in der sich Teilnehmende nicht unbedingt für die Inhalte der Weiterbildung interessieren.</p>
	<p><i>Soziale Fähigkeiten:</i> Der Moderator ist aufmerksam für Stimmungen, Abläufe und Entwicklungen, die im Kurs zu riskantem Verhalten führen könnten. Er akzeptiert das Verhalten der Jugendlichen als Ausdruck einer bestimmten Lebensphase ohne Anbiederung oder Besserwisserei. Er bringt die Jugendlichen aber dazu, über die Konsequenzen ihres Verhaltens nachzudenken und nach ungefährlichen Alternativen für das Ausleben der Gefühle abseits des Strassenverkehrs zu suchen.</p>
	<p><i>Methodische Fähigkeiten:</i> Der Moderator wendet Strategien für die Entschärfung von Risikoverhalten während der Weiterbildung an. Er bringt sachliche und emotionale Themen im Zusammenhang mit Risikoverhalten im Strassenverkehr situationsgerecht zur Sprache und löst damit Denkprozesse bei den Teilnehmern aus. Er schafft Lernbedingungen, mit welchen die ungenügende Motivation der Teilnehmenden so weit als möglich ausgeglichen werden kann.</p>
Weiterbildungsthemen	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungspsychologie von jugendlichen Erwachsenen - Gesprächs- und Motivationstechnik - Selbst- und Fremdbeurteilung: Grundsätze, Methoden - Jugendtypisches Risikoverhalten - Lernpsychologie

Fachgebiet	6. Motivation und Beeinflussung von Einstellungen
Kompetenz	Der Moderator nimmt in geeigneter Weise auch Themen auf, die wesentlich mit den persönlichen Einstellungen zusammenhängen. Wenn er die Teilnehmenden anspricht, berücksichtigt er ihr Vorwissen und altersspezifische Anschauungen.
Bildungsziele	<i>Fachliche Fähigkeiten:</i> Der Moderator beschreibt die wichtigsten Regeln einer energie- und umweltschonenden Fahrweise.
	<i>Personale Fähigkeiten:</i> Der Moderator wendet das Wissen zur energie- und umweltschonenden Fahrweise selber an und ist bereit, sich auf diesem Gebiet ständig weiterzubilden.
	<i>Soziale Fähigkeiten:</i> Der Moderator ist sich der Möglichkeiten und Grenzen der Beeinflussbarkeit von Einstellungen bewusst. Er zeigt Verständnis für die Skepsis der Neulenker. Er spürt je nach Gruppe, welche Form sich am besten für die Diskussion von Einstellungen eignet.
	<i>Methodische Fähigkeiten:</i> Der Moderator wendet Methoden und Instrumente zur Vermittlung motivationaler Lerninhalte an, um die Teilnehmenden mit sachlichen Argumenten und Fakten zu allfälligen Verhaltensänderungen zu motivieren.
Weiterbildungsthemen	<ul style="list-style-type: none"> - Grundsätze einer umweltschonenden und energieeffizienten Fahrweise - Vorschauende Fahrweise - Kenntnisse zu neuen Technologien (z.B. alternativ angetriebene Fahrzeuge, Assistenzsysteme, Bordcomputer) - Erfahrungsaustausch zur Vermittlung motivationaler Inhalte in der Weiterausbildung